

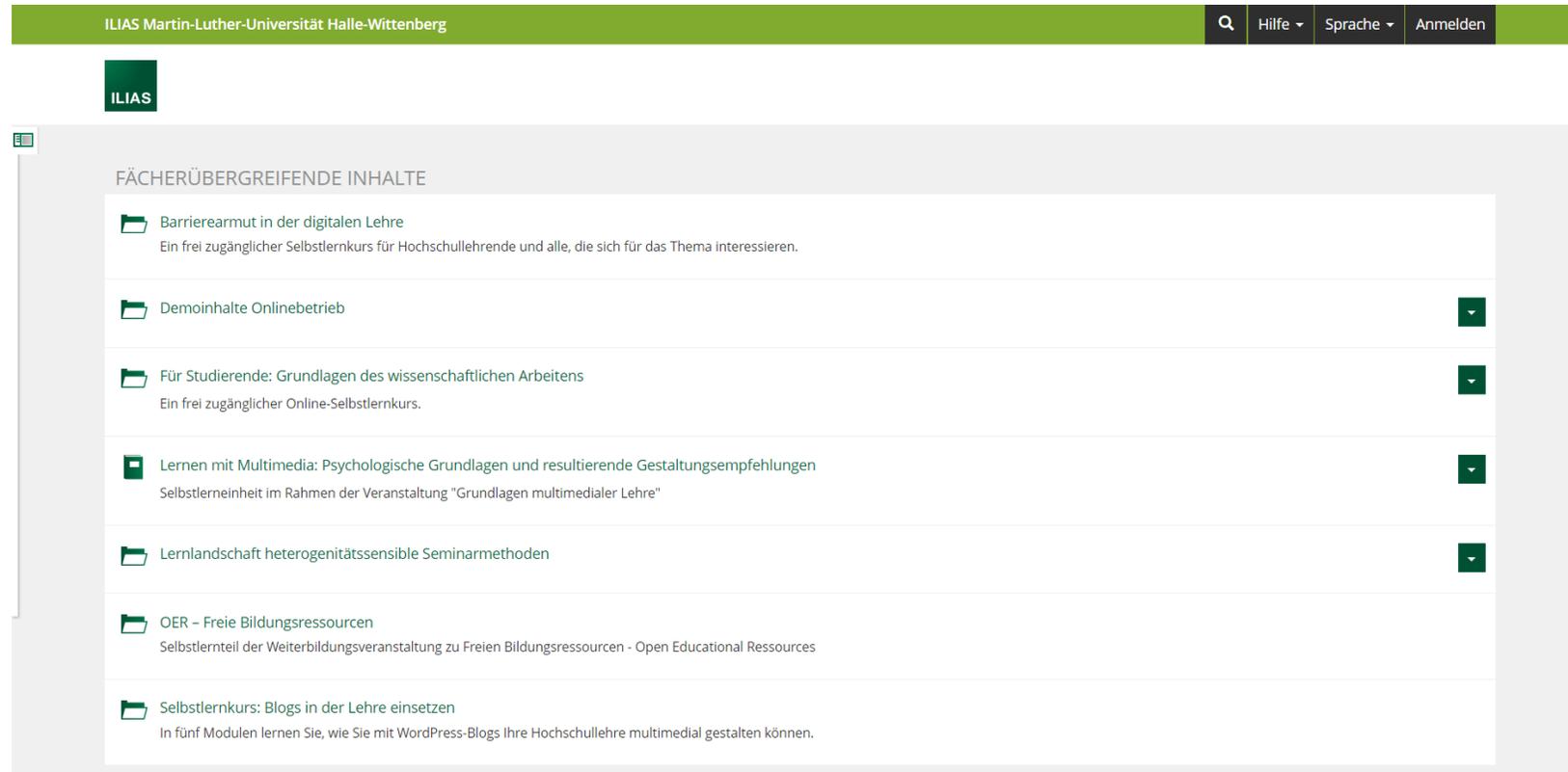


FLEXIBEL UND SELBSTBESTIMMT: ONLINE- SELBSTLERNANGEBOTE FÜR LEHRENDE UND STUDIERENDE

Auftakttagung eSALSA

01. 04. 2022 | 14.15–14.35 Uhr

ILIAS - ÖFFENTLICHER BEREICH



The screenshot shows the ILIAS public area interface. At the top, there is a green navigation bar with the text "ILIAS Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg" on the left, and search, help, language, and login options on the right. Below the navigation bar is a dark green "ILIAS" logo. The main content area is titled "FÄCHERÜBERGREIFENDE INHALTE" and contains a list of seven items, each with a folder icon and a brief description:

- Barrierearmut in der digitalen Lehre
Ein frei zugänglicher Selbstlernkurs für Hochschullehrende und alle, die sich für das Thema interessieren.
- Demoinhalte Onlinebetrieb
- Für Studierende: Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens
Ein frei zugänglicher Online-Selbstlernkurs.
- Lernen mit Multimedia: Psychologische Grundlagen und resultierende Gestaltungsempfehlungen
Selbstlerneinheit im Rahmen der Veranstaltung "Grundlagen multimedialer Lehre"
- Lernlandschaft heterogenitätssensible Seminarmethoden
- OER - Freie Bildungsressourcen
Selbstlernteil der Weiterbildungsveranstaltung zu Freien Bildungsressourcen - Open Educational Ressources
- Selbstlernkurs: Blogs in der Lehre einsetzen
In fünf Modulen lernen Sie, wie Sie mit WordPress-Blogs Ihre Hochschullehre multimedial gestalten können.

Die Lernmodule im öffentlichen ILIAS Bereich, können Sie auch ohne internen Zugang einsehen und betreten.

Link zum öffentlichen Bereich: http://ilias.uni-halle.de/goto.php?target=cat_61583&client_id=unihalle.

ONLINE-SELBSTLERNKURS BARRIEREARMUT IN DER DIGITALEN LEHRE

ILIAS Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg

ILIAS

Barrierearmut in der digitalen Lehre

Ein frei zugänglicher Selbstlernkurs für Hochschullehrende und alle, die sich für das Thema interessieren.

Herzlich willkommen im Online-Selbstlernkurs **Barrierearmut in der digitalen Lehre!**

Vor über 10 Jahren ist in Deutschland die UN-Konvention über die Rechte von Menschen mit Behinderungen in Kraft getreten. Der Artikel 24 beinhaltet die Schaffung eines inklusiven Bildungssystems 24 (vgl. "[Die UN-Behindertenrechtskonvention](#)" , bpb.de) und verpflichtet die Vertragsstaaten, ein *inklusives* Bildungssystem zu schaffen. Daraufhin wurden wichtige Impulse für die Realisierung einer inklusiven Hochschule gesetzt: Es gab vermehrt Beratungsangebote, weniger bauliche Barrieren sowie zahlreiche Umsetzungskonzepte der Konvention. Die Grundlage für eine solche gleichberechtigte gesellschaftliche Teilhabe von Menschen mit Behinderungen ist eine *inklusive Barrierearmut* (engl. *inclusive accessibility*). Dies ist im deutschen Bundesrecht das Kernstück des Behindertengleichstellungsgesetzes (BGG).



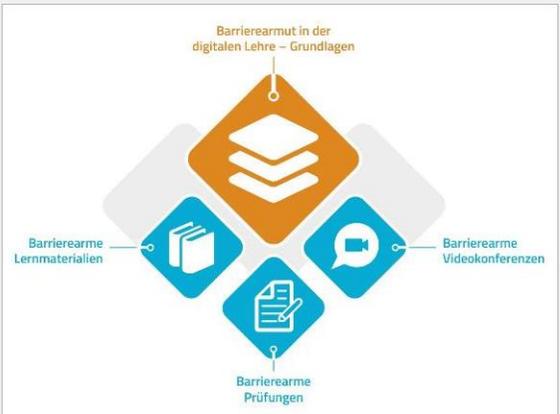
Überblick und Orientierung

Aber was bedeutet Barrierearmut in der digitalen Lehre? Wie kann nun konkret die Teilhabe am gesellschaftlichen Leben erfahren Sie in diesem Online- und (und Pflichten) Lehrende

Der Onlinekurs richtet sich von Guericke Universität

Der Kurs ist frei nutzbar. schreiben Sie bitte an ilf@uni-halle.de

Und nun: **Viel Spaß beim Lernen!**



- Lizenzhinweise
- Lerninhalte
- Rahmenbedingungen, Ablauf & Lernziele
- Kursstruktur
- Voraussetzungen, Fragen & Feedback

TESTS

Ein Quiz: Was wissen Sie zur Barrierearmut?
Was wissen Sie bislang zum Thema? Haben Sie vielleicht selbst Barrieren im Kopf? Machen Sie mit und überprüfen Sie Ihr Wissen zu

[Letzte Aktualisierung: August 2021]

Innerhalb der vier Lerneinheiten finden Sie konkrete Umsetzungshinweise, vertiefende Literatur mit weiterführenden Links sowie Empfehlungen, wie Sie ihre Lehrmaterialien, Prüfungen oder Videokonferenzen barriereärmer gestalten können.

Das Selbstlernangebot "*Barrierearmut in der digitalen Lehre*" von Sabine Treichel, Julia Reimann, Alexandra Pubantz, Maren Wilczek (@LLZ | Universität Halle) und Justine Schöne (Verbundprojekt HET LSA) ist lizenziert unter [Creative Commons Namensnennung - Weitergabe unter gleichen Bedingungen 4.0](#)

Link zum Kurs:
https://ilias.uni-halle.de/ilias.php?ref_id=171380&cmd=render&cmdClass=ilrepositorygui&cmdNode=us&baseClass=ilRepositoryGUI

GRUNDLAGEN DES WISSENSCHAFTLICHEN ARBEITENS – SELBSTLERNKURS

Für Studierende: Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens

Ein frei zugänglicher Online-Selbstlernkurs.

Inhalt Info

Herzlich willkommen im Online-Selbstlernkurs

Der Kurs "Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens" wird Ihnen aus verschiedenen Perspektiven. Es werden wissenschaftliche Arbeit angeboten. Weiterhin werden Ihnen Tipps zum Zeitmanagement gegeben sowie das Präsentieren von wissenschaftlichen Arbeiten.

Der Selbstlernkurs richtet sich vornehmlich an Studierende, die sich selbstständig verfahren und ihr Wissen über wissenschaftliche Arbeit in der Gruppe, im Selbststudium oder auch in Lehrveranstaltungen vertiefen möchten.

Wir hoffen, dass Sie (mehr) Freude am wissenschaftlichen Arbeiten finden.

Ihr LLZ-Team



Dieser umfangreiche Selbstlernkurs ist durch das Zentrum für multimediales Lehren und Lernen (@LLZ) an der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg in Zusammenarbeit mit der Hochschule Merseburg und dem Verbundprojekt HET LSA entstanden.

Er bietet eine erste Orientierungshilfe zum Themenfeld des Wissenschaftlichen Arbeitens, zu wissenschaftliche Denkweisen und gibt erste Hilfestellungen in Bezug auf die Anfertigung einer wissenschaftlichen Arbeit. Inhaltlich richtet er sich vornehmlich an Studierende aller Fachbereiche sowie an Lehrende, die den Online-Kurs für sich und ihre Lehrveranstaltungen vollständig oder auszugsweise verwenden können.

Lernmodule im Überblick. CC BY SA | @LLZ

DIGITALE ELEMENTE I

ILIAS

- Wissenschaftliches Denken & Arbeiten
 - Willkommen!
 - Willkommen!
 - Zur Orientierung: Kursstruktur
 - Lizenzhinweis
 - Einführung
 - Wissenschaftliches Denken
 - Wissenschaftliches Arbeiten
 - Literatur- und Internetquellen

Für Studierende: Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens » Wissenschaftliches Denken & Arbeiten

Wissenschaftliches Denken & Arbeiten

Inhalt Inhaltsverzeichnis Druckansicht Download Info

Zur Orientierung: Kursstruktur ▶

Willkommen!

Willkommen im Lernmodul *Wissenschaftliches Denken & Arbeiten*!



Der Bleistift ist gespitzt; es kann losgehen. (Quelle: Free-Photos | Pixabay.com)

Zur Orientierung: Kursstruktur ▶

Link zu dieser Seite:

Sie finden dort zahlreiche Informationen, Hinweise, Anleitungen, weiterführende Unterstützungs- und Beratungsangebote sowie Denkaufgaben und Impulse, die anhand verschiedener digitaler Elemente aufbereitet wurden.

Beispiel: Bereich Wissenschaftliches Denken & Arbeiten

Menü = Inhaltsverzeichnis des Moduls

Klar strukturiert, um der Herausforderungen der Interaktivität und der Steuerung des eigenen Lernprozesses entgegenzuwirken.

Link zum Modul: https://ilias.uni-halle.de/ilias.php?ref_id=61584&obj_id=1&cmd=layout&cmdClass=illmpresentationgui&cmdNode=fk&baseClass=ilLMPresentationGUI

DIGITALE ELEMENTE II

ILIAS Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg

Wissenschaftliches Denken & Arbeiten

Wissenschaft im Alltag entdecken (Kurzfilm)

Wissenschaft begegnet uns in vielen alltäglichen Situationen, z. B. in einem Café in unserer Stadt.

Im Folgenden sehen Sie einen Kurzfilm. Wir befinden uns hier in einem Café in Halle (Saale). Verschiedene Personen agieren, tun Dinge, die wir auch tun, die wir kennen. Es ist eine Alltagssituation. Dabei werden wir mit verschiedenen Phänomenen konfrontiert.

Kurzfilm: Wissenschaft im Café (ca. 2 min)

Nachdem Sie nun den Kurzfilm "Wissenschaft im Café" gesehen haben: Was meinen Sie, fallen Ihnen schon jetzt einige interessante wissenschaftliche Fragestellungen ein? Welche wissenschaftlichen Themen könnten sich aus den dargestellten Situationen, Sachverhalten, Abläufen und Reaktionen ergeben? Überlegen Sie einmal für sich!

Beispiel: Bereich Wissenschaftliches Denken & Arbeiten -> Einführung -> Wissenschaft im Alltag

Digitales Element: **Erklärvideo/ Kurzfilm**

Darstellung einer Alltagssituation anhand derer die Lernenden mit verschiedenen wissenschaftlichen Phänomenen konfrontiert werden. Im Video sind Lernimpulse hervorgehoben (bspw. Lotusblüten-Effekt), welche die Lernenden für vielfältigen Fragestellungen aus unserer Umwelt sensibilisieren und den Bezug der Wissenschaft im Alltag verdeutlichen.

Dieses Element wird durch den Einsatz von Reflexionsfragen ergänzt, die das Nachdenken über fachspezifische wissenschaftlichen Fragestellungen anregen.

DIGITALE ELEMENTE III

Wissenschaft im Alltag entdecken (1)

Sie sehen hier ein junges Paar in einem Café sitzen. Die beiden Personen trinken etwas, sie unterhalten sich miteinander. Sie kennen sich eine Situation (nicht nur aus dem [Kurzfilm](#)).

Entdecken Sie nun einige wissenschaftliche Fragestellungen, indem Sie mit der Maus in die Grafik gehen und an verschiedenen Positionen klicken.

Wissenschaft im Alltag entdecken (1)

Sie sehen hier ein junges Paar in einem Café sitzen. Die beiden Personen trinken etwas, sie unterhalten sich miteinander. Sie kennen sich eine Situation (nicht nur aus dem [Kurzfilm](#)).

Entdecken Sie nun einige wissenschaftliche Fragestellungen, indem Sie mit der Maus in die Grafik gehen und an verschiedenen Positionen klicken.

Inwieweit wird die soziale Kommunikation durch Facebook und Twitter verändert?
[4]

[1] "Kann durch den Einsatz von experimentellen Hausaufgaben die Motivation im Anfangsunterricht Chemie gefördert werden?" Eine Examensarbeit von Eveline Pluta im Fach Chemie (Studienseminar für Gyr

[2] "Konstruktivistische Ansätze für die schulische Praxis am Beispiel des Französischunterrichts." Eine Examensarbeit von Hanna Fedorkov im Fachbereich Pädagogik und Französisch (Rheinisch-Westfälische Technische Hochschule Aachen, 2010).

[3] "Die Geschlechterkonstruktion durch Beziehungsratgeber. Wird auf dem Mars tatsächlich besser eingeparkt als auf der Venus?" Eine Diplomarbeit von Josefina Krapinger im Fach Soziologie (Universität Wien, 2006).

[4] "Die Veränderung der sozialen Kommunikation durch den Gebrauch von Facebook und Twitter. Eine medienethische Perspektive: Like and follow. Verändert die Nutzung von Social Media Diensten die interpersonale Kommunikation?" Eine Masterarbeit von Jan Tylla im Fach Theologie (Ruhr-Universität Bochum, 2012).

[1] "Kann durch den Einsatz von experimentellen Hausaufgaben die Motivation im Anfangsunterricht Chemie gefördert werden?" Eine Examensarbeit von Eveline Pluta im Fach Chemie (Studienseminar für Gymnasien in Kassel, 2009).

[2] "Konstruktivistische Ansätze für die schulische Praxis am Beispiel des Französischunterrichts." Eine Examensarbeit von Hanna Fedorkov im Fachbereich Pädagogik und Französisch (Rheinisch-Westfälische Technische Hochschule Aachen, 2010).

[3] "Die Geschlechterkonstruktion durch Beziehungsratgeber. Wird auf dem Mars tatsächlich besser eingeparkt als auf der Venus?" Eine Diplomarbeit von Josefina Krapinger im Fach Soziologie (Universität Wien, 2006).

[4] "Die Veränderung der sozialen Kommunikation durch den Gebrauch von Facebook und Twitter. Eine medienethische Perspektive: Like and follow. Verändert die Nutzung von Social Media Diensten die interpersonale Kommunikation?" Eine Masterarbeit von Jan Tylla im Fach Theologie (Ruhr-Universität Bochum, 2012).

Beispiel: Bereich Wissenschaftliches Denken & Arbeiten -> Einführung -> Wissenschaft im Alltag (1)

Ein weiteres Element ist der Einsatz von ansprechenden **interaktiven Bildern /Grafiken**.

Hier ist eine Szene aus dem Film abgebildet, aus der sich konkrete wissenschaftlichen Fragestellungen ableiten lassen. Auf dem Bild gibt es definierte Bereiche, die auf mögliche Fragestellungen hinweisen und im Unteren Bereich sind Quellen verlinkt, die sich mit der Beantwortung dieser Fragen beschäftigt haben.

DIGITALE ELEMENTE IV



Woran erkennen Sie, dass es es um eine bearbeitbare wissenschaftliche Fragestellung handelt? Bitte markieren Sie die richtigen Antworten!

- Die Fragestellung entstand ist aus eigenen Beobachtungen über ein auffälligen Phänomen, aufgrund eines auffälligen Sachverhalts oder wegen einer interessanten Forschungslücke.
- Die Fragestellung ist in einem wissenschaftlichen Kontext gestellt; sie nimmt Bezug auf Theorien und empirische Untersuchungen.
- Die Fragestellung wird bereits in der Einleitung erklärt und bildet den Grundstock dafür, wie der Text aufgebaut ist.
- Die Fragestellung weist einen eindeutigen Gegenstand auf.
- Die Fragestellung ist präzise formuliert.
- Die Fragestellung ist eine Testfrage zu wissenschaftstheoretischen Ansätzen

- Die Fragestellung ist eine Testfrage zu wissenschaftstheoretischen Ansätzen
- Die Fragestellung ist eine Testfrage zu wissenschaftstheoretischen Ansätzen
- Die Fragestellung ist eine Testfrage zu wissenschaftstheoretischen Ansätzen
- Die Fragestellung ist eine Testfrage zu wissenschaftstheoretischen Ansätzen
- Die Fragestellung ist eine Testfrage zu wissenschaftstheoretischen Ansätzen
- Die Fragestellung ist eine Testfrage zu wissenschaftstheoretischen Ansätzen
- Die Fragestellung ist eine Testfrage zu wissenschaftstheoretischen Ansätzen
- Die Fragestellung ist eine Testfrage zu wissenschaftstheoretischen Ansätzen
- Die Fragestellung ist eine Testfrage zu wissenschaftstheoretischen Ansätzen
- Die Fragestellung ist eine Testfrage zu wissenschaftstheoretischen Ansätzen

Antworten prüfen



Was meinen Sie, worum geht es in der Wissenschaftstheorie?

- Die Erkenntnistheorie ist ein Teilgebiet der Wissenschaftstheorie.
- Die Wissenschaftstheorie befasst sich u.a. mit der Frage, wie schnell sich Wissen ausbreitet.
- Die Methodologie ist eine Parawissenschaft, denn sie ist eine Wissenschaft von der Wissenschaft.

Prima, das ist alles korrekt.
Akademische Disziplinen, die sich selbst mit der Wissenschaft befassen, werden als Metawissenschaft bezeichnet - also auch die Wissenschaftstheorie. Diese wird zudem der Philosophie zugeordnet.
(Quelle: Sandberg, 2012, S. 9ff. und 217)

Antworten prüfen

Beispiel: Bereich Wissenschaftliches Denken & Arbeiten -> Wissenschaftliches Denken -> Testfragen zu wissenschaftstheoretischen Ansätzen

Ein weiteres Element ist der Einsatz von **Testfragen und Kontrollelementen zum eigenen Wissensstand bzw. -verständnis.**

Hier sind Ausschnitte mit **Multiple-Choice** Antworten abgebildet. Wenn die richtige Auswahl getroffen wird, bekommen die Lernenden automatisiert durch das System ein Feedback.

Link zur Seite: https://ilias.uni-halle.de/ilias.php?ref_id=61584&obj_id=97281&cmd=layout&cmdClass=ilImpresentationgui&cmdNode=fk&baseClass=ilLMPresentationGUI

DIGITALE ELEMENTE V



Das wissenschaftliche Denken ist nicht etwa auf den universitären Raum begrenzt, sondern kann genauso und vor allem auch im Alltag seine Anwendung finden. Achten Sie doch einmal bei Ihrem nächsten Wocheneinkauf auf das Einkaufsverhalten Ihrer Mitmenschen und fokussieren Sie dabei beispielsweise Segmente mit reduzierten Produkten. Falls Sie etwa beobachten werden, dass viele Personen scheinbar zunächst ohne Absichten dort anhalten und die Waren sowie Preise begutachten werden, anstatt von vornherein daran vorbeizulaufen, können Sie ebendiese Situation hinterfragen und versuchen, zu begründen.

Bitte überlegen Sie sich eine geeignete *Fragestellungen* und formulieren Sie anhand dieser Beobachtung eine *Hypothese*. Diese soll eben dieses Verhalten erklären.

Um Ihre Hypothese bestätigen oder widerlegen zu können, besuchen Sie bei den folgenden Wocheneinkäufen einfach verschiedene Supermärkte mit derartigen Angebotsbereichen und vergleichen Ihre jeweiligen Erfahrungen!

An dieser Stelle verweisen wir auf STATISTA-Seite zu Statistiken zum Einkaufsverhalten: de.statista.com/statistik/kategorien/kategorie/20/themen/190/branche/einkaufsverhalten
 [Stand: 15.04.2021]



Gefüllte Regale in einem Supermarkt

Der Ablauf einer wissenschaftlichen *theoretischen* Untersuchung würde nun (bestenfalls anhand konkreter Beispiele), welche Arbeitsschritte üblich sind?

Im Folgenden finden Sie ein Beispiel für eine *Literaturarbeit* und eine *Übungsaufgabe*.

Die einzelnen Kästchen stellen einzelne Arbeitsschritte des theoretischen einer Literaturarbeit dar. Bei diesem Übungsbeispiel geht um das Drama "Andorra". Ordnen Sie die Kästchen bitte der chronologischen Reihenfolge nach. Die erste Schritt und als unterstes der letzte Schritt stehen.

Ich suche nach Primär- und Sekundärliteratur zu "Andorra".

Ich frage mich: "Warum hat es das Drama "Andorra" des Schweizer Schriftstellers Max Frisch in den deutschen Schulkanon geschafft?"

Am Ende meiner Textinterpretation ziehe ich ein Fazit: Frischs Drama "Andorra" schafft es in den deutschen Schulkanon, weil es eine wichtige Thematik der deutschen Geschichte behandelt.

Ich präsentiere meine Arbeit dem Dozenten.

Am Ende wird diskutiert, warum auch Frischs Drama "Biedermann und die Brandstifter" zum Kanon deutscher Literatur zählt? Eventuell eine neue Frage?

Ich erfahre, dass es in "Andorra" um Diskriminierung und Antisemitismus geht, um wichtige Themen der deutschen Geschichte.

Ich schreibe eine Textinterpretation zu "Andorra" mit Schwerpunkt auf das Thema "Antisemitismus" und setze es in Bezug zur deutschen Geschichte.

Antworten prüfen

Im Kapitel *Wissenschaftliches Denken* haben wir den Ablauf einer wissenschaftlichen Untersuchung beschrieben. Überlegen Sie bitte anhand konkreter Beispiele, welche Arbeitsschritte üblicherweise wann gemacht werden. Dafür sehen Sie im Folgenden links die von uns aus erläuterten Teilschritte im (empirischen) Forschungsprozess, auf der rechten Seite stehen konkrete Beispiele.

Bitte lesen Sie sich die Beschriftung der Kästchen auf der rechten Seite durch. An welcher Stelle würden Sie die Kästchen im Forschungsprozess durchführen? Ordnen Sie bitte die konkreten Schritte (rechts) den Oberbegriffen bzw. den Arbeitsphasen (links) zu. Am Ende ergibt sich ein vollständiger Forschungsprozess. Wenn Sie die Aufgabe gelöst haben, klicken Sie bitte unten auf "Antworten prüfen".

Anordnung zurücksetzen

Meinen konstruierten Fragebogen gebe ich zunächst einer kleinen Stichprobe. Sie sollen mir zurückmelden, ob der Fragebogen verständlich war und wie viel Zeit sie zum Ausfüllen benötigen.

Ich verfasse zu meiner Untersuchung eine wissenschaftliche Arbeit.

Ich muss Studierende und Nicht-Studierende untersuchen. Sie sollten sich in soziodemographische Variablen ähneln, jedoch aus verschiedenen Fachrichtungen kommen.

Es zeigte sich, dass Studierende signifikant häufiger an einer psychischen Störung erkrankt sind als Nicht-Studierende. Daher stellt sich nun die Frage: Woran liegt das?

Formulierung des Forschungsproblems

Stichprobe

Umsetzung der Forschungsergebnisse

Datenerhebung

neues Forschungsproblem

Untersuchungsform

Datenauswertung

Pretest / Vorabtest

Erhebungsinstrument

Beispiel: Übungs- und Ordnungsaufgaben

BLOGS IN DER LEHRE EINSETZEN

ILIAS Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg

ILIAS

Selbstlernkurs: Blogs in der Lehre einsetzen

In fünf Modulen lernen Sie, wie Sie mit WordPress-Blogs Ihre Hochschullehre multimedial gestalten können.

Herzlich Willkommen zu Ihrem Selbstlernkurs zum Thema *WordPress in der Lehre!*
Wir freuen uns, dass Sie sich für das Thema interessieren. Sollten Sie noch Zweifel haben, ob Blogs auch für Sie in Frage kommen, können wir diese vielleicht in unserem kurzen Q&A beseitigen:

Warum sollte ich Blogs in der Lehre verwenden?
Der ILIAS-Selbstlernkurs zu „WordPress in der Lehre“ richtet sich an Lehrende (und eingeschränkt an interessierte Studierende) der MLU, die sich mit der Thematik Blog näher auseinandersetzen wollen. Die Gründe dafür sind vielfältig – Blogs unterstützen die Kommunikation, können für Präsentations- und Strukturierungszwecke genutzt werden und bieten sich auch als Lehr- und Lernmittel an. Dabei können Sie den Blog ganz nach Ihren Vorstellungen und Ansprüchen gestalten und bei Bedarf Inhalte ergänzen.

Aber ist die Erstellung eines Blogs nicht umständlich?
Um einen Blog mit WordPress zu erstellen, ist es zunächst notwendig, sich mit der WordPress-Oberfläche zu beschäftigen. Um die ersten Ideen realisieren zu können, ist es ratsam, sich zunächst einen Überblick über die Möglichkeiten zu verschaffen.

So ein Selbstlernkurs da...
Der Selbstlernkurs ist in fünf Modulen unterteilt, die Sie für eine Tasse Tee Anspruch leicht steigern können. Im Selbstlernkurs werden Sie individuell gestalten können vertraut zu machen. Zudem können Testfragen am Ende...



Überblick und Orientierung



Die Inhalte des Selbstlernkurses sind in 5 Module gegliedert und begleiten Sie von der Erstellung Ihres Blogs bis hin zur Anwendung in Lehrszenarien.

Es ist ratsam mit dem ersten Modul **„Blogs kennenlernen“** zu beginnen. Hier werden Ihnen grundlegende Fragen rund um das Thema „Blog“ beantwortet.

Im zweiten Modul **„WordPress anwenden“** erfahren Sie mehr darüber, welche ersten Schritte Sie beim Anlegen eines Blogs beachten müssen und erhalten einen Überblick zu der Nutzeroberfläche. Sie lernen, mit welchen Anwendungen Sie Ihren Blog ganz individuell gestalten können - von der Schriftart bis hin zum Einfügen von Bildern.

Wie Sie Kommentare verwalten, ein Menü einfügen und Ihre Bilder bearbeiten können, lernen Sie im Modul **„WordPress anpassen“**. Hier wird auch das Anpassen des Aussehens thematisiert.

Das Modul **„WordPress erweitern“** enthält Artikel zur erweiterten Nutzung von WordPress und dem Hinzufügen von Funktionen über Plugins. Dieser Teil des Selbstlernkurses wird auch in Zukunft weiter ergänzt.

Im letzten Modul **„Lehrszenarien“** werden Ihnen verschiedene Nutzungsmöglichkeiten anhand von Best-Practice-Beispielen von Lehrenden der MLU nähergebracht.

Über 5 Module geht's bis nach oben zum WordPress-Profi

Mit diesem Kurs, der sich vorrangig an Lehrende richtet, erlernen Sie ganz einfach wie Hochschullehre ohne umfangreiches technisches Verständnis oder permanenten Support multimedial und modern gestaltet werden kann.

Die Inhalte des Kurses wurden im Rahmen der Arbeit am Zentrum für multimediales Lehren und Lernen der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg erstellt und stehen unter der Lizenz CC-BY-SA 4.0 DE.

Link zum Kurs: https://ilias.uni-halle.de/ilias.php?ref_id=161277&cmd=frameset&cmdClass=ilrepositorygui&cmdNode=uy&baseClass=ilrepositorygui

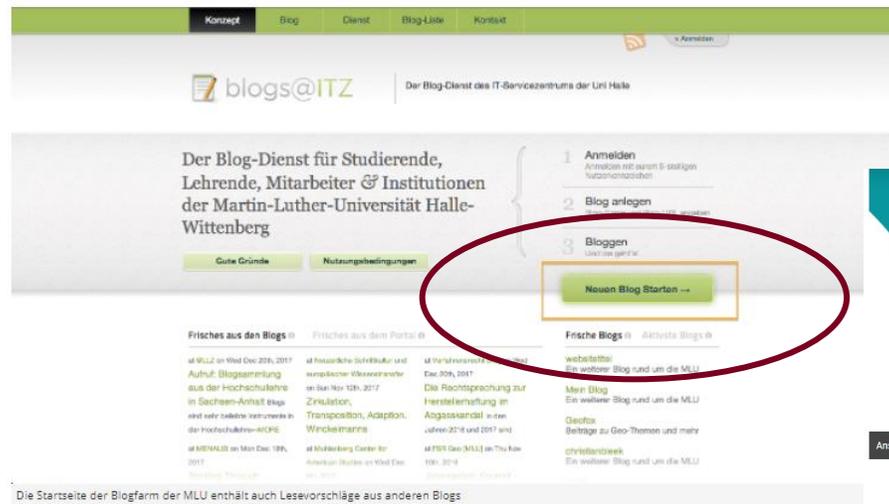
DIGITALE ELEMENTE VI

Einen eigenen Blog anlegen

Als Studierende, Lehrende und Mitarbeitende der Martin-Luther-Universität haben Sie die Möglichkeit über den **Blog-Dienst des ITZ** einen eigenen Blog ins Leben zu rufen. Es steht Ihnen frei, ob dieser Blog für **berufliche oder private** Zwecke verwendet werden soll. Zudem ergeben sich für Sie eine Reihe von Vorteilen bei der Erstellung und Nutzung des Blogs.

Eine problemlose technische Funktionalität wird durch den ständigen **Support** durch das **ITZ** garantiert. Auch um sicherheitsrelevante Aspekte müssen Sie sich bei der Nutzung des Blog-Dienstes nicht sorgen. Sowohl **Hard-** als auch **Software**-Sicherheit werden ständig geprüft, ohne dass Nutzende weitere Einstellungen vornehmen müssen. Zudem erhalten Sie **5 GB** Speicherplatz - genug um den eigenen Blog mit ausreichend Material füllen zu können. Auch das Erstellen von **Backups** wird durch den Blog-Dienst übernommen, sodass Ihre aktualisierten Inhalte kontinuierlich gesichert werden. Um einen eigenen Blog ins Leben zu rufen, braucht es nur wenige Schritte und ein weiteres Passwort müssen Sie sich auch nicht merken - Zugang erhalten Sie nämlich durch ihr gewohntes uni-weites **Nutzerkennzeichen**. Neugierig geworden? **Dann erhalten Sie jetzt eine Schritt-für-Schritt-Anleitung, wie Sie Ihren eigenen Blog erstellen können.**

Rufen Sie die Seite des **Blog-Dienstes des ITZ** auf und wählen Sie den Link „Neuen Blog starten“. Nun können Sie in drei einfachen Schritten einen eigenen Blog anlegen.



Wie erhalten Sie Zugang zum ITZ-Blogdienst?

- Über den univierten Nutzer-Login
- Über meinen Email-Account
- Über ein selbst ausgewähltes Nutzerpasswort

Alle Antworten korrekt

Antworten prüfen

Praxisaufgabe

Überlegen Sie sich nun, wie Ihr Blog heißen soll und erstellen Sie ihn auf der Seite des ITZ. Wählen Sie zunächst die Einstellung „Visible only to administrators of this site“, damit Ihr Übungs-Blog nur für Sie sichtbar ist und nicht veröffentlicht wird. Wie Sie diese Einstellung später wieder ändern können, erfahren Sie später im Kurs oder wenn Sie [hier](#) klicken.

Beispiel: Bereich Selbstlernkurs: Blogs in der Lehre einsetzen -> Modul 2 - WordPress anwenden -> Erste Schritte -> Einen eigenen Blog anlegen

Digitales Element: Detaillierte **Schritt-für-Schritt-Anleitungen** inkl. verschiedener Informationsvermittlungsmöglichkeiten (inhaltlich über den Text, visuell-auditiv über Bilder und das Format des Erklärvideos).

Als weiteres Element wird neben einer Testfrage auch eine **Praxisaufgabe** in diesem Modul für die Lernenden zur Verfügung gestellt. Somit kann das Erlernte direkt angewendet werden.

Link zur Seite: https://ilias.uni-halle.de/goto.php?target=pg_116793_89894&client_id=unihalle

DIGITALE ELEMENTE VII

◀ Bilder mit „Lighbox“ hervorheben Philosophische Gespräche auf dem Blog zum Seminar ▶

Erst blättern, dann bloggen - Zeitungsartikel im Blog analysieren

In ihrem Seminar „Current Issues in U.S. Politics and Media Culture“ analysierte Frau Dr. Julia Nitz mit Studierenden einen aktuellen Artikel der New York Times. Dabei beschäftigt sie die Studierenden mit dem historischen Kontext des Themas mit anderen Zeitungsartikeln und in Gruppen von zwei bis vier Personen mit den einzelnen Schwerpunkten in den Kommentaren. Die Studierenden leisten Beiträge über die Kommentierung der Vorstellung der gemeinsamen Auswertung des Seminars klare Anforderungen an die Standards entsprechen und eingebunden werden.

Welche Vorteile hat ein Blog in der Lehre?

Philosophische Gespräche auf dem Blog zum Seminar

Dr. Falk Bornmüller ist wissenschaftlicher Mitarbeiter am Seminar für Philosophie. Blogs verwendet er nicht nur begleitend zu seinen Seminaren, sondern im Projekt „Denkwerkstatt“ auch mit Schülerinnen und Schülern der 9. bis 12. Klasse.

Auf dem Blog zur „Denkwerkstatt“ werden **Lehrmaterialien** als Open Educational Resources (OER) **zur Verfügung** gestellt. Außerdem bietet er eine Plattform sowohl für die individuelle Auseinandersetzung der Schülerinnen und Schüler mit den verschiedenen Themen als auch für einen Austausch unter ihnen und mit den Betreuenden des Projekts.

Höhere Partizipation in der Präsenzveranstaltung dank Austausch auf dem Blog

Neben dem Blog mit den Schülerinnen und Schülern nutzt Falk Bornmüller die Möglichkeiten von Blogs auch mit Studierenden. Sie bereiten dort die Inhalte vor, die später didaktisch für Schülerinnen und Schüler aufbereitet werden. Im fachwissenschaftlichen Seminar soll der Blog das eigene Textverständnis von Lehramtsstudierenden fördern, indem sie sich intensiv mit den philosophischen Inhalten auseinandersetzen. In diesem Fall handelte es sich um die Gedanken der Philosophin und Autorin Hannah Arendt.

„Ich wollte, dass die Texte nicht nur so nebenbei gelesen werden, sondern dass ich auch sichergehen kann, die wurden nicht nur gelesen - die wurden verstanden. Weil Blogbeiträge dazu geschrieben wurden, und dass die Studierenden auch mal außerhalb des Seminars in ein Gespräch über diese Texte treten. Die Aufgabe war für alle Studierenden mindestens zwei Blogbeiträge zu schreiben und mindestens zwei Kommentare zu anderen Blogbeiträgen zu verfassen.“ - Dr. Falk Bornmüller

Als einen positiven Effekt des Blogs stellt Dr. Bornmüller heraus, wie die schriftliche Auseinandersetzung der Studierenden mit den Lektüretexten auf dem Blog das Seminar bereichert: Einfache Fragen zum Inhalt können bereits im Voraus geklärt werden und er kann viel mehr darauf eingehen, was genau die Seminarteilnehmenden beschäftigt oder wo noch Schwierigkeiten liegen. Auf dem Blog konnten die Studierenden Fragen oder kurze Statements zum aktuellen Text hinterlassen. „Das war für mich dann hilfreich, weil ich schon vorab Feedback bekommen habe, was finden die Studierenden spannend an dem Thema, was hat sie daran gerade interessiert, aufgeregt, was hat ihnen ein Fragezeichen auf die Stirn gekritzelt.“ Dies wiederum resultiert in einem **lebendigeren Austausch** vor Ort. Außerdem hilft es einigen, die sonst eher zurückhaltend sind, ihre Denkprozesse mit anderen zu teilen, ohne sich zu sehr von den direkten Reaktionen ihrer Mitstudierenden abschrecken zu lassen. Eine häufige Rückmeldung war, dass der Blog eine Bereicherung für die **Vorbereitung der Prüfungsleistung** darstellte, da er gleichzeitig als Sammlung der Inhalte fungierte.

Viele gute Gründe

Die Gründe, einen Blog in die Veranstaltungen und sprechsprachlichen, schriftlichen oder motivierenden Effekt hat.“ Di kann. Im Rahmen der Aufgabewichtige Erkenntnis bei der A. Einem großen Lerneffekt hat Rezensionen zu den Beiträgen neue Berufswelt rund um So

Studierende eva

Die Veranstaltung wurde dur wird. Die Studierenden schät allerdings der hohe Arbeitsa geeigneter Art und Weise da Studierenden nicht zu überf

Welchen Nutzen hat ein Blog in der Lehre?

- Vertiefte Auseinandersetzung mit dem Lernmaterial
- Schnelle Identifikation und Lösung von inhaltlichen Schwierigkeiten
- Lebendigeres Lernen
- Vorbereitung
- Bereicherung

Tipps für die Nutzung von Blogs in der Lehre:

- Einweisung WordPress in der ersten Veranstaltung
- Sachliches Feedback einfordern
- Zur Nutzung verschiedener Medienformate ermutigen
- Arbeitsaufwand beachten und Überfrachtung vermeiden

Beispiel: Bereich Selbstlernkurs: Blogs in der Lehre einsetzen -> Modul 5 - Lehrszenarien -> Erst blättern, dann bloggen - Zeitungsartikel im Blog analysieren

Digitales Element: Darstellung von Good Practice Beispielen anhand von **Lehrszenarien**. Dort finden Sie Tipps für die Nutzung dieses Formates und erhalten einen Einblick in konkrete Erfahrungen anderer Lehrender bei der Umsetzung und Integration von Blogs in verschiedene Lehr-Lernszenarien.

Link zum Kurs: https://ilias.uni-halle.de/ilias.php?ref_id=89894&obj_id=116813&cmd=layout&cmdClass=ilImpresentationgui&cmdNode=fk&baseClass=ilLMPresentationGUI

BLOGS IN DER LEHRE EINSETZEN

Beispiele für Anregungen zum Einsatz von Blogs in der Lehre:

- Recherche/ Zusammenstellung von Quellen
- Sprachkompetenz
- Kritisches Reflektieren von Quellen und Themen
- Reflexion des eigenen Lernprozess
- Feedback via Kommentarfunktion
- Projektarbeiten oder Praktika dokumentieren/Einreichen von Aufgaben oder Hausarbeiten
- Organisation des Arbeitsprozesses in kleinen Gruppen
- Portfolio (Sammlung von Inhalten und Beiträgen, auch Prüfungsaufgaben)
- Ideensammlung
- Arbeitsmaterial verteilen
- Neuigkeiten aus dem Fachgebiet darstellen
- Außendarstellung des Fachbereichs, Instituts oder der Hochschule
- Informelles Kommunikationsmittel

Für weitere Informationen besuchen Sie gerne den [Blog – Digital lehren \(uni-halle.de\)](https://wiki.llz.uni-halle.de/Blog) Link: <https://wiki.llz.uni-halle.de/Blog>

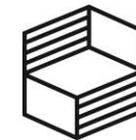
Vielen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit!

Kontakt:

denise.malorny@lhz.uni-halle.de | +49 (0) 345 55-28687



MARTIN-LUTHER
UNIVERSITÄT
HALLE-WITTENBERG



Stiftung
Innovation in der
Hochschullehre

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung